

Tätigkeitsbericht 2004

Der Verein und die Hintergründe seiner Tätigkeit

Der Verein *Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.* wurde am 13. Juni 2004 an der Technischen Universität Berlin gegründet. Sitz des Vereins ist Berlin. Der Verein wurde am 25. Oktober 2004 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer 23855 Nz eingetragen.

Satzungsgemäßer Zweck des Vereins ist es, die Erstellung, Sammlung und Verbreitung freier Inhalte (engl. Open Content) in selbstloser Tätigkeit zu fördern, um die Chancengleichheit beim Zugang zu Wissen und die Bildung zu fördern. Freie Inhalte im Sinne des Vereins sind alle Werke, die von ihren Urhebern unter eine Lizenz gestellt werden, die es jedem gestattet, diese Werke kostenlos zu verbreiten und zu bearbeiten. Dazu soll auch das Bewusstsein für die damit zusammenhängenden gesellschaftlichen und philosophischen Fragen geschärft werden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei entsprechend der Satzung auf den verschiedenen von der Wikimedia Foundation betriebenen Projekten. Darunter die freie Enzyklopädie Wikipedia (www.wikipedia.org).

Der Verein verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des §52 (2) Nr. 1 der Abgabenordnung. Die Tätigkeit des Vereins wurde durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin unter der Steuer-Nummer 27/681/51985 vom 15. Oktober 2004 vorläufig bis zum 31. Dezember 2005 als gemeinnützig anerkannt.

Mitgliederversammlungen

Gründungsmitglieder waren 34 Personen, die am 13. Juni 2004 in der TU Berlin zusammenkamen. Nach Diskussion über die Satzung des Vereins beschlossen die Gründungsmitglieder diese, wählten den Vorstand, sowie die Kassenprüfer und legten die Höhe der Mitgliedsbeiträge fest.

Vorstand

Als Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Kurt Jansson als Erster Vorsitzender, Arne Klempert als Zweiter Vorsitzender, Elisabeth Bauer als Schriftführerin und Henriette Fiebig als Schatzmeisterin. Darüber hinaus wurden als Beisitzer gewählt: Joachim Kerschbaumer, André Darmochwal, Hans-Joachim Raschka, Mathias Schindler, Jakob Voß und Daniel Baur. Weitere Mitgliederversammlungen fanden in 2004 nicht statt.

Mitglieder und Spenden

34 Personen wurden mit der Gründung des Vereins Mitglied. Zum 31. Dezember 2004 hatte der Verein 90 aktive Mitglieder, 12 Fördermitglieder und den Wikipedia-Gründer Jimmy Wales als Ehrenmitglied.

Insbesondere seit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind erfreulich viele Spenden beim Verein eingegangen. Zum 31. Dezember 2004 betragen die Zuwendungen von Privatpersonen und Unternehmen 15.441,18 Euro. 4.130,00 Euro (26,7%) davon stammen von Unternehmen, 11.311,18 Euro (73,3%) von privaten Spendern. Der weitaus größte Teil davon waren Kleinspenden unter 25 Euro. 558,60 Euro (3,6%) sind dem Verein von Spendern aus dem Ausland zugeflossen.

Organisation

Die ersten Monate waren vor allem durch Tätigkeiten im Rahmen und in Folge der Vereinsgründung geprägt. Neben formalen Dingen wie Eintragung beim Amtsgericht, Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt und Eröffnung eines Kontos, mussten auch Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen werden: eine Website, eine Mailingliste, ein Postfach und eine Faxnummer.

Für allgemeine Vereinsbelange gibt es eine öffentliche Mailingliste sowie eine Website. Vertrauliche Informationen werden vorstandsintern auf einer geschlossenen Mailingliste und in einem separaten Wiki diskutiert und dokumentiert.

Aktivitäten

Durch das enorme öffentliche Interesse an der freien Enzyklopädie Wikipedia war die Arbeit des Vorstandes nur bedingt planbar. Sehr vieles wurde von außen an den Verein herangetragen: Anfragen von Nutzern der Wikimedia-Projekte und Pressevertretern, Einladungen zu Messen und Kongressen und Anfragen von Firmen und Organisationen, die Gesprächspartner für einen Gedankenaustausch über die Wikipedia oder die Nutzung von Freien Inhalten suchten.

Um die Flut von Anfragen bewältigen zu können, wurde ein Ticket-System eingerichtet, mit dem die unzähligen E-Mail-Anfragen von einem Team von Freiwilligen abgearbeitet werden können. Neben der zentralen E-Mail-Adresse des Vereins (info@wikimedia.de) laufen hier auch Anfragen an die vom Verein bereitgestellte Support-E-Mail-Adresse für die deutschsprachige Wikipedia (info@wikipedia.de) ein.

Durch die Beantwortung von Presseanfragen und die Herausgabe von Pressemitteilungen konnte die Bekanntheit der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte sowie das Wissen um ihre Funktionsweise erheblich gesteigert werden.

Darüber hinaus konnten zahlreiche Kontakte zu Firmen und Institutionen geknüpft werden, die sich für das Thema Freie Inhalte interessierten:

Zu den Gesprächspartnern zählten unter anderem die Geschäftsführung der *Brockhaus Duden Neue Medien GmbH*, mit der ab Juli im Rahmen mehrerer Treffen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Ansätze zur Erstellung lexikalischen Wissens diskutiert wurde.

Schon im Juli gab es außerdem erste Kontakte mit dem Berliner Verlag *Directmedia Publishing*, der Interesse an der Veröffentlichung einer CD-Rom mit dem vollständigen Inhalt der deutschsprachigen Wikipedia hatte. Aus diesem Kontakt erwuchs schnell eine fruchtbare Zusammenarbeit, die im Oktober 2004 in der Veröffentlichung der weltweit ersten Offline-Ausgabe der Wikipedia mündete. Das Projekt, das einen wichtigen Schritt zur Verbreitung freien Wissens darstellte, stieß auch international auf große Resonanz.

Weitere Kontakte wurden unter anderem zum Verlag *Wissen Media*, zur Redaktion von *Spiegel Online*, zum Internetprovider *Freenet*, zum *Open Partnership Network* und zum Bundestagsabgeordneten Axel Schäfer etabliert. In allen Fällen stießen die Vorstandsmitglieder auf sehr viel Interesse und Sympathie für die Anliegen und die Arbeit von Wikimedia.

Im Juli fand ein erstes Treffen mit der *Wirtschaftsförderung Region Stuttgart* statt, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit beim Aufbau des Projekts *Wikiversity* abzustecken. Wikiversity soll eine Lernplattform im Internet werden, die eine Lernumgebung im Internet auf Wiki-Basis bereitstellen und beispielsweise eine Sammlung von freien Lernmaterialien und -kursen enthalten soll. Auch Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, Professorin für Medieninformatik an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft an dem Projekt, das schließ-

lich im Oktober in zwei Förderanträgen in der Förderlinie *eLearning-Transfer* beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) resultierte.

Im Dezember fand ein Workshop und die Vollversammlung des „*Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft*“ (Urheberrechtsbündnis) in Göttingen statt, zu dessen Gründungsmitgliedern der Verein zählt und dessen Arbeit er unterstützt. Wikimedia Deutschland ist Mitunterzeichner der „*Göttinger Erklärung zum Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft*“.

Veranstaltungen und Vorträge

Regelmäßig haben Vereinsmitglieder Vorträge gehalten und bei verschiedenen Veranstaltungen mitgewirkt. In erster Linie waren dies Vorträge auf öffentlichen Veranstaltungen, so unter anderem bei den *OFF-Filmtagen*, auf der edupolis-Konferenz „e-Learning nach dem Hype. Zwischen Ernüchterung und der Entdeckung neuer Möglichkeiten für (politisches) Lernen im WWW“ zum Thema „Wikipedia als soziales System“, auf der 9. Tagung der Deutschen *ISKO* (International Organisation of Knowledge Organisation) zum Thema „Wissensorganisation und gesellschaftliche Verantwortung“, auf dem *Media Activist Gathering* in Berlin und auf dem *Linuxtag* in Bozen.

Mit Informationsständen war der Verein auf der *Ars Electronica* in Linz und der *Berlinux* sowie auf dem *Chaos Communication Congress* (21C3) in Berlin präsent, auf denen er über die Wikipedia und andere Wikimedia-Projekte, Freies Wissen und Freie Lizenzen informierte. Ebenfalls im Rahmen des 21C3 fand eine Konferenz der MediaWiki-Softwareentwickler statt, um über die Weiterentwicklung der Wiki-Software zu berichten. Um dieses Treffen zu ermöglichen hat der Verein Geld für die Reisekosten der Entwickler bereitgestellt.

Außerdem begann der Verein sich im Oktober 2004 an den Vorbereitungen zur ersten „*Wikimania*“, einem weltweiten Treffen von aktiven Wikipedia-Autoren, Softwareentwicklern und Wissenschaftlern zu beteiligen, das vom 4.-8. August 2005 in Frankfurt am Main stattfinden soll.

Im Jahr 2004 fand auch eine Vielzahl von Community-Treffen der Wikipedianer in ganz Deutschland statt, an denen häufig auch Vertreter des Vereins teilnahmen, um über die Arbeit des Vereins zu informieren und Anregungen für die weitere Arbeit zu erhalten. Auch die italienischen Wikipedianer wurden bei den Vorbereitungen zur Gründung von *Wikimedia Italia* unterstützt.

Weitere Aktivitäten

Daneben mußte sich der Verein auch mit juristischen Angelegenheiten befassen, die an ihn herangetragen wurden. Meist handelte es sich dabei um Verletzungen des Urheberrechts, von Marken- oder Persönlichkeitsrechten innerhalb der Wikipedia und anderer Wikimedia-Projekte. Auch wenn der Verein nicht direkt Betreiber der Wikipedia und so formal für derartige Anfragen nicht zuständig ist, hat er immer versucht, berechtigter Kritik nachzugehen und einvernehmliche Lösungen mit den aktiven Benutzern der Wikipedia zu finden.

Wie von der deutschsprachigen Wikipedia-Community seit langem gewünscht, hat der Verein bei der in den Bereichen Medienrecht, Open-Source und Urheberrecht erfahrenen Rechtsanwaltskanzlei *Jaschinski Biere Brexl* (jbb) ein Rechtsgutachten zur Klärung einiger immer wieder im Zusammenhang mit dem Erstellen freien Wissens in der Wikipedia und der Nutzung inner- und außerhalb dieser auftretender Rechtsfragen beauftragt. Das Ergebnis wurde unter der GNU-Lizenz für freie Dokumentation (GFDL) veröffentlicht.

Mittelverwendung

Mit den dem Verein anvertrauten Mitteln wurden vor allem Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vereinsgründung bestritten, weitere Posten sind die Erstattung von Reisekosten, Bürobedarf und Nebenkosten des Geldverkehrs.

Da der Verein in 2004 wegen bestehender rechtlicher Unsicherheiten nicht, wie erhofft, Geld in die Unterstützung von Hardware und Betrieb der von der Wikimedia Foundation betriebenen Enzyklopädie Wikipedia und anderer Wikimedia-Projekte investieren konnte, wurde hierfür eine Projektrücklage in Höhe von 2.500 Euro gebildet. Ebenso wurde mit den von der Wikimedia Foundation ausgelegten Reisekosten der Teilnehmer für die MediaWiki-Entwicklerkonferenz verfahren – hier wurde eine Rücklage in Höhe von 3.000 Euro gebildet.

Die Kosten für das beauftragte Rechtsgutachten sind erst im Jahr 2005 angefallen.

Im Jahr 2004 ist so ein Verwendungsrückstand in Höhe von 9.967,32 Euro entstanden. Diese Mittel werden 2005 investiert werden.

Ausblick

Neben der Fortsetzung geleisteten Arbeit sieht der Vorstand im Geschäftsjahr 2005 folgende Aufgaben als besonders bedeutsam an:

- Schaffung von Rechtssicherheit bei der Unterstützung von Technik und Betrieb der von der Wikimedia Foundation betriebenen Internetprojekte
- Stärkere Einbindung von interessierten Mitgliedern in die laufenden Aufgaben und Projekte des Vereins, zum Beispiel in Form von themenbezogenen Arbeitsgruppen.
- Unterstützung der von der Wikimedia Foundation veranstalteten internationalen Wikimedia-Konferenz "Wikimania" vom 4.-8. August in Frankfurt am Main.
- Suche nach einer Möglichkeit, damit der Vorstand wenigstens einmal im Jahr zu einem intensiven Arbeitswochenende zusammenkommen kann.

für den Vorstand

i.A. Arne Klempert
(Zweiter Vorsitzender)

i.A. André Darmochwal
(Schatzmeister)

Finanzübersicht 2004

auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2004

Einnahmen

Spenden Privatpersonen	10.762,58 €
Spenden Unternehmen	4.120,00 €
Spenden Privatpersonen Ausland	548,60 €
Spenden Unternehmen Ausland	10,00 €
Mitgliedsbeiträge	1.240,00 €
Gesamt	16.681,18 €

Ausgaben

Reise- und Repräsentationskosten	204,95 €
Bürobedarf	136,52 €
Porto	16,44 €
Fortbildungskosten	100,00 €
Rechts- und Beratungskosten	292,33 €
Kosten Geldverkehr	149,15 €
Sonstiges	7,00 €
Gesamt	906,39 €

Vermögensübersicht

Bank	14.882,23 €
Kasse	585,09 €
durchlaufende Posten	207,47 €
Gesamt	15.674,79 €

Verwendungsrückstand

Überschuss 2004	15.467,32 €
Projektrücklage 2004 Server/Betrieb	- 2.500,00 €
Projektrücklage 2004 Entwicklerkonferenz	- 3.000,00 €
Gesamt	9.967,32 €